

Hauptamt

<b>Datum</b>	<b>Drucksache Nr.:</b>
04.08.2022	XI/93-2022

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Bemerkungen</b>
Magistrat	05.09.2022	(kein Text vorhanden)
Ausschuss für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung	27.09.2022	
Haupt- und Finanzausschuss	29.09.2022	(kein Text vorhanden)
Ortsbeirat Usingen	13.10.2022	
Stadtverordnetenversammlung	17.10.2022	

## Errichtung von Radabstellanlagen

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die in der Sachdarstellung vorgeschlagenen Standorte und Maßnahmen einen Sammelantrag auf Bezuschussung über den Regionalverband RheinMain zu stellen. Die für die Durchführung der Maßnahmen benötigten finanziellen Mittel werden im Etat für das Jahr 2023 bereitgestellt. Mit dem Regionalverband RheinMain kann ein entsprechender interkommunaler Vertrag abgeschlossen werden.

### Sachdarstellung:

Der Bau von zeitgemäßen Radabstellanlagen ist ein notwendiger Bestandteil einer komfortablen und sinnvollen Rad-Infrastruktur. Auch im Rahmen des aktuell zu erarbeiteten Nahmobilitätskonzeptes nimmt der Radverkehr und damit auch die damit verbundene Infrastruktur einen breiten Raum ein.

Die Stadt hat im vergangenen Jahr begonnen im Rahmen des ISEK-Projektes sogenannte Anlehnbügel zu installieren und diese im Bereich des Alten Markplatzes und des Rathauses eingerichtet. Sobald weitere Bügel zur Verfügung stehen, sollen auch am Schlossplatz Anlehnbügel angebracht werden.

Noch nicht errichtet wurden überdachte Radabstellanlagen.

Solche wären einschließlich Fahrradboxen, insbesondere im Bereich des Bahnhofes, notwendig und sinnvoll. Die bislang mit dem VHT geführten Gespräche führten allerdings bislang zu keinen Ergebnissen, da man im Zuge der Elektrifizierung der Taunusbahn einheitliche überdachte Radabstellanlagen anbringen möchte.

Die Durchführung dieser Arbeiten ist seit geraumer Zeit terminiert, hat sich aber aus den unterschiedlichsten Gründen bereits mehrfach verschoben. Im Bahnhof Usingen wird ein zweiter Bahnsteig mit zwei Bahnsteigkanten entstehen, damit bis zu vier Züge gleichzeitig im Bahnhof halten können. Die Bahnsteige werden gleichzeitig eine neue, barrierefreie Zuwegung in Form eines Fußgängerstegs erhalten, durch den zudem eine Fuß- und Radwegeverbindung ins Usinger Gewerbegebiet geschaffen wird. Aktuell gehen wir von einem Baubeginn in 2023 aus. In jedem Fall

wird die Durchführung der Maßnahmen dazu führen, dass der Bahnhof über einen längeren Zeitraum nicht oder nur eingeschränkt in Betrieb ist und ein Schienensatzverkehr eingerichtet werden muss. Parallel hierzu plant auch die Stadt in 2023 mit dem Ausbau der Bahnhofstraße zu beginnen.

Daher wird man sich übergangsweise mit hoher Wahrscheinlichkeit darauf beschränken müssen, dass man vorhandene überdachte Bereiche mit Anlehnbügeln ausstattet, damit die Räder zumindest geschützter als bislang abgestellt werden können.

Dessen ungeachtet will die Verwaltung versuchen, auf den aktuellen Parkplätzen im Stadtgebiet und am Hattsteinweiher, überdachte Radabstellanlagen zu errichten und daran anschließend im Folgejahr auch die Situation in den Stadtteilen (insbesondere an den Bürgerhäusern) verbessern.

Im Hinblick auf die damit in Verbindung stehenden nicht unerheblichen Kosten wird aktuell versucht, für die geplanten Maßnahmen Fördermittel des Landes Hessen zu generieren.

Der Regionalverband RheinMain bietet hier seine Unterstützung an, die auch im Hinblick auf die knappen Ressourcen unseres Bauamtes angenommen werden soll.

Der Regionalverband stellt bereits seit 5 Jahren für die Bezuschussung sogenannte Sammelanträge und fungiert für seine Mitgliedskommunen als Antragsteller, koordiniert und betreut den kompletten Ablauf. Er ist zudem innerhalb des Projektes Ansprechpartner für die Kommunen sowie HessenMobil. Im Hochtaunuskreis haben bislang Oberursel und Steinbach diese Möglichkeit genutzt und Projekte über den Regionalverband abgewickelt.

Der nächste Sammelantrag soll zum 30. November 2022 eingereicht werden. Bis dahin müsste auch eine Beschlussfassung des Parlamentes erfolgen, um bei diesem Sammelantrag dabei zu sein.

Zu dem Verfahren selbst ist anzumerken, dass Zuschussanträge bei Land oder Bund sehr komplex sind, zwischen Antragstellung und Baubeginn nicht selten ein Jahr liegt und auch die Thematik Ausschreibung, Durchführung, Mittelabruf und Verwendungsnachweis zeitintensiv sind.

Von daher macht es Sinn das Thema zu bündeln und über einen solchen Sammelantrag abzuwickeln, auch wenn es länger dauern wird, bis das Projekt abgeschlossen ist.

Bei einem Ortstermin mit einer Vertreterin des Regionalverbandes am 03.08.2022 wurden verschiedene Vorschläge der Verwaltung in Augenschein genommen, die nun vorab durch den Regionalverband mit Vertretern von Hessenmobil geprüft werden, bevor sie dann endgültig fixiert und beantragt werden. Es könnte also sein, dass nicht alle unsere Vorschläge als förderfähig anerkannt werden.

Im Einzelnen wurden folgende Standorte vorgeschlagen, wobei diese eine Lichtquelle in unmittelbarer Nähe benötigen, sofern es sich um überdachte Anlagen handelt :

#### **Parkplatz Innenstadt:**

Der erste etwas breitere Parkplatz neben den beiden Behindertenparkplätzen soll eine überdachte Radabstellanlage erhalten. Diese kann dann auch von Schülern genutzt werden. Die Fläche ist im Eigentum der Stadt.

#### **Fläche auf der Rückseite der Stadtmauer am Café Keth:**

Auch hier soll eine überdachte Radabstellanlage errichtet werden, dies aber mit dem Denkmalschutz abzuklären ist. Auch diese soll den Schülern zur Verfügung stehen. Die Fläche steht im Eigentum der Stadt. Wegen der schlechten Einsehbarkeit könnte dieser Standort als eher kritisch gesehen werden.

#### **Parkplatz Hallenbad, Multifunktionsplatz:**

Hier würde es sich anbieten die beiden letzten Parkplätze auf der oberen Etage des Hallenbadparkplätze umzugestalten und eine überdachte Radabstellanlage zu errichten. Hierzu muss ein Einvernehmen mit dem Hochtaunuskreis und eine diesbezügliche Gestattung verhandelt werden. Auch diese Flächen könnten von den Schülern genutzt werden.

**Parkplatz am UCV Gelände:**

Auch hier könnten zwei Parkplätze (vorzugsweise an der Treppe) umfunktioniert und mit einer überdachten Radabstellanlage versehen werden. Die notwendigen Flächen stehen im Eigentum der Stadt.

**Fläche am Hattsteinweiher:**

Hier bietet es sich an, unmittelbar neben der neu geschaffenen Fläche für Motorräder eine überdachte Abstellfläche für Fahrräder und eine Sonderfläche für Lastenräder vorzusehen. Die benötigten Flächen stehen im Eigentum der Stadt.

Darüber hinaus können unmittelbar angrenzend an die Toilette/Dusche am Hattsteinweiher Anlehnbügel installiert werden. Eine überdachte Abstellanlage kommt dort von der Topographie eher nicht in Frage. Die Anlehnbügel wären somit eher als Ergänzung zu sehen und würden ein besseres Abschließen der Fahrräder ermöglichen.

Bei einer Antragstellung über den Regionalverband kann mit einer Zuschussquote von 65 bis 80% gerechnet werden. Für unsere Berechnungen gehen wir von einer Zuschussquote von 65 % aus.

Der kommunale Anteil würde sich somit auf insgesamt rund 25.000 € belaufen, die im Etat 2023 zu berücksichtigen wären.

Im Folgejahr sollen dann für die Durchführung im Jahr 2024 Anträge für die Stadtteile gestellt werden sowie, sofern dies nicht im Rahmen des Neubaus ohnehin geschieht, im Bereich Grundschule/Multifunktionsplatz/Sporthalle.

In die Überlegungen einbezogen wurde auch das Thema Fahrrad-Reparatur-Stationen. Leider sind diese Einrichtungen nach den Erfahrungen anderer Kommunen sehr schnell Opfer von Vandalismus, sodass wir nur an einem Standort einen Versuch machen möchten. Für den Bereich Rathaus/Blumengeschäft lassen wir durch den Regionalverband prüfen, ob dort eine solche Station bezuschusst würde.

Der Vorlage beigefügt sind Übersichtspläne und eine erste grobe Kostenkalkulation. Sollte die Beschlussvorlage angenommen werden, wird die Verwaltung im nächsten Schritt die konkrete Planung und Antragstellung vornehmen.

Gleiches gilt für den interkommunalen Vertrag mit dem Regionalverband. Auch dieser ist beigefügt.

**Haushaltsrechtlich geprüft:**

Im Haushalt für das Jahr 2023 sind Mittel in Höhe von 80.000 € im investiven Bereich vorgesehen. Mit diesen Mitteln kann der Eigenanteil der Stadt aus den geplanten Maßnahmen abgedeckt werden.

Sebastian Knull  
Leitung Kämmerei

Steffen Wernard  
Bürgermeister

Michael Guth  
Amtsleitung Haupt- und Per-

sonalamt

Anlage(n):

- (1) Fahrradabstellplätze Luftbilder
- (2) Kostenberechnung Fahrradabstellplätze
- (3) Entwurf Interkommunaler Vertrag Bike+Ride Sammelantrag